



ÖSTERREICHISCHER BAUSTOFF-RECYCLING VERBAND

Kein Altlastenbeitrag für neue Recycling-Baustoffe

Der Österreichische Baustoff-Recycling Verband zeigte in der am 29. Mai abgehaltenen Tagung „Neues zum Baustoff-Recycling“, dass zukünftig Recycling-Baustoffe noch mehr als bisher zum Einsatz kommen können: Ab 1. Juli 2017 können aufgrund des Bundesabfallwirtschaftsplan 2017 weitere Recycling-Baustoff-Sorten am Markt angeboten werden, die aufgrund der erst kürzlich verlautbarten Novelle zum ALSAG kostengünstig und altlastenbeitragsfrei eingesetzt werden können.

Landtagsabgeordneter Christoph Chorherr eröffnete die BRV-Tagung mit dem Hinweis, dass Österreich europaweit im Spitzenfeld beim Recyclieren und Verwerten von Baurestmassen liegt, es aber dennoch selbstverständlich werden müsse, dass in jeder Bauausschreibung Recycling-Baustoffe zum Thema werden. Umweltsenator Thomas Hansmann hob hervor, dass schon aufgrund des Land-

schaftsbildes Hügelerdeponien zum Problem werden und die Verwertung gefördert gehören: Eine Recyclingquote für Bauvorhaben sollte festgelegt werden, um die Deponiemengen zu reduzieren. Roland Starke stellte neue Möglichkeiten für den Einsatz von Recycling-Baustoffen in Aussicht. Schon im heurigen Sommer werde es möglich sein, Recycling-Baustoffe, die unter Verwendung von Aushub-

materialien und Bodenbestandteilen produziert werden, rechtssicher herzustellen und für Bauvorhaben zu verwenden.

Thomas Kasper, Vorsitzender des BRV, ergänzte in seinem Referat die neuen Chancen, die die soeben veröffentlichte ALSAG-Novelle mit diesem neuen Baustoff eröffnet: Auftraggeber können statt der Deponierung nun zusätzliche Chancen nützen um Materialien aus ihrer Baustelle mittels qualitätsgesicherter Aufbereitung altlastenbeitragsfrei auf ihrer Baustelle zu verwenden.

Seitens der Planer wurden durch Arne Ragossnig neu erstellte Ausschreibungstexte zur Recycling-Baustoffverordnung vorgestellt: Die im Bau üblichen standardisierten Leistungsbeschreibungen (LB-VI, LB-HB) sind seit der Novelle der Recycling-Baustoffverordnung nicht neu aufgelegt worden und bedürfen einer Ergänzung. Der BRV bietet abgestimmte Textvorschläge gratis an, die kostenfrei über die Homepage bezogen werden können.

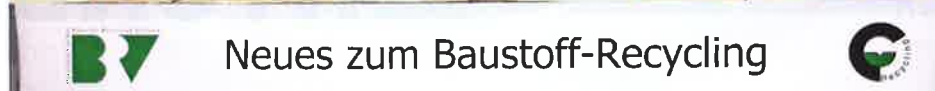
Als weitere Neuerung stellte Christian Mlinar ein neues Merkblatt für die Zwischenlagerung von Baurestmassen vor: Abgestimmt auf die jeweils zu lagernden Massen werden neu definierte Zwischenlageranforderungen vorgegeben. „Am Baustoff-Recycling-Sektor gibt es viel Bewegung – um die EU-Vorgabe von 70% verwerteter Baurestmassen einhalten zu können, benötigen wir eine Recyclingquote in jeder Bauausschreibung“, betont Thomas Kasper in seinem Fazit.

www.br.v.at



Von links: DI Martin Schmid (Mapag Materialprüfung GmbH), Mag. Thomas Hansmann (MAS NÖ LR), DI Christian Mlinar (Bernegger GmbH), Mag. Christoph Chorherr (Gemeinderat u. Landtagsabgeordneter), DI Dr. Arne M. Ragossnig, MSc. (UTC UmweltTechnik u. GeoConsulting ZT GmbH), Mag. Reka Krasznai (BMLFUW) und DI Mag. Thomas Kasper (Vorsitzender des BRV).

Diskutierten unter anderem über die Auswirkungen auf die Preissituation (von links): Erich Kolb (ÖBB), Thomas Kasper (BRV), Raimund Hengl (Firma Hengl), Bernhard Dabsch (Asfinag) und Helmut Lugmayr (Firma Bernegger).



Neues zum Baustoff-Recycling